

Hilfe zu Hause auch durch die Psychiatrie-Spitem

30.3.2023 Aadorf



Sonja Keist (links) und Ramona Müller betreuen psychiatrische Klientinnen und Klienten mit viel Herzblut. Bilder: zvg

Die Spitem Aadorf übernimmt pflegerische und betreuerische Aufgaben im physischen Bereich, damit die Klienten möglichst lange zu Hause bleiben können. Aber nicht nur, denn sie hilft auch Menschen mit psychischen Problemen.

Es ist bekannt, dass die Spitem nach Hause kommt und Wunden pflegt, Medikamente verabreicht, den Blutdruck misst, eine

Klientin duscht und kämmt, die Wohnung reinigt. Weniger bekannt ist aber, dass bei der Spitex auch Pflegefachfrauen und -männer arbeiten, die sich auf die Pflege von Menschen mit psychischen Problemen spezialisiert haben und diesen in ihrem Zuhause zur Seite stehen.

So hat sich zwischen der 45-jährigen Aadorferin C. und der psychiatrischen Pflegefachfrau Sonja Keist von der Spitex Aadorf im letzten Jahr eine tragfähige Vertrauensbeziehung entwickelt. C. hat schon viele Hospitalisationen in psychiatrischen Kliniken hinter sich und kennt die Anzeichen für eine nahende Krise: innere Unruhe, Ängste, Schlafstörungen mit Alpträumen oder nächtlicher Aktivität, sozialer Rückzug mit Vernachlässigung von Beziehungen und der eigenen Körperpflege. Andere Male würde sie morgens am liebsten im Bett bleiben. Nichts motiviert sie dazu aufzustehen, das Leben erscheint ihr zu schwierig, sinnlos.

Hilfe in Krisen- und ruhigeren Zeiten

Heute ist C. so weit, dass sie in einer solchen Situation Alarm schlägt und Sonja Keist anruft, sie brauche Hilfe. Sie hat erlebt, dass die Pflegefachfrau nie aufgibt, nach Lösungen zu suchen. Zusammen erarbeiten die beiden im Gespräch einen Ausweg aus der psychischen Not. Sie überlegen hin und her, mit welchen auch kleinsten Schritten das «rettende Ufer» wieder erreicht werden kann. So konnten sie schon oft eine Hospitalisation vermeiden. In ruhigeren Zeiten besucht Keist ihre Klientin während circa einer Stunde pro Woche und erstellt Wochenpläne mit ihr.

Damit bekommt der Tag von C. eine Struktur, an die sie sich halten kann. Die Beziehungspflege mit Angehörigen, Nachbarn, einer weiter entfernt wohnenden Freundin, die Erledigung von lebenspraktischen Aufgaben gehören dazu. Regelmässig konsultiert sie auch ihren Psychiater. Er verordnet die

geeigneten Psychopharmaka, dies in Absprache mit den Spezialisten für die Behandlung der stark schmerzenden Gelenke – ein weiterer Faktor, der ihre Stimmung beeinträchtigt.

C. bot der Schreibenden die Durchführung eines Interviews an. Vielleicht könne sie damit andere Menschen ermutigen, selbst die Hilfe der psychiatrischen Spitex in Anspruch zu nehmen. Man müsse nicht allein «umhampeln». Die psychiatrische Spitex sei nahe am täglichen Leben und mache eine Auslegeordnung mit ihr: Was braucht es, damit ich meinen Tag gut bewältigen kann? Darüber reden, um Hilfe fragen, sich beteiligen, nicht aufgeben – dies sind einige wichtige Schritte für die psychische Gesundheit.

***SABINE VUILLEUMIER, PRÄSIDENTIN
VEREIN SPITEX-DIENSTE AADORF***

Was beinhaltet die Psychiatrische Spitex-Pflege?

Psychiatrische Pflege in der Spitex ist individuelle lebenspraktische Unterstützung im Umfeld und kann – nach einer erfolgten Bedarfsabklärung – folgende krankenkassenanerkannte Leistungen beinhalten:

- Beratung/Anleitung
- Erarbeiten und Einüben von Bewältigungsstrategien
- Unterstützung und Begleitung bei der Bewältigung von Krisen und in schwierigen Lebensphasen
- Erarbeiten und Einüben einer angepassten Tagesstruktur
- Trainieren der sozialen Kontaktaufnahme und der Gestaltung von Beziehungen
- Aktivitätsaufbau (z. B. Spaziergänge)
- Verabreichen und/oder Kontrolle der Medikamente
- Anleiten/Unterstützen bei der Körper- und/oder

Wohnungspflege

- **Begleitung zu Arzt, Klinik, anderen Institutionen, Behörden**
- **Anleiten der Person zu Besorgungen**
- **Planen, Organisation, Koordination der Behandlung mit dem Arzt und anderen Diensten, Behörden**
- **Anleitung im Umgang mit Aggression, Angst und**

Wahnvorstellungen

- **Unterstützung zur Vermeidung von akuter Selbst- oder Fremdgefährdung**
- **Unterstützung beim Einsatz von Orientierungshilfen und Sicherheitsmassnahmen**